

Anlage 2 zur Pressemitteilung des Grundschulverbandes vom 17.06.09 (Kopfnoten)

**Kopfnoten**  
**Zur Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens auf den Zeugnissen**  
**Länderübersicht (Stand November 2008)**

Der Grundschulverband befragte alle Schulministerien nach der Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens in den Zeugnissen der 3. und 4. Klasse. Die Ergebnisse werden im Folgenden zusammengefasst dargestellt.

In allen Bundesländern wird auf den Zeugnissen der Grundschule das Arbeits- und Sozialverhalten beurteilt. Es bestehen dabei aber annähernd so viele Varianten wie es Bundesländer gibt. In neun Bundesländern werden Kopfnoten zum Arbeits- und Sozialverhalten erteilt: teils mit den bekannten Begriffen (wie: sehr gut – gut – befriedigend usw.), teils mit anderen Begriffen (wie: hervorragend – deutlich – teilweise – wenig ausgeprägt). In sieben Ländern sind sie Pflicht: in Bayern, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt. In zwei Ländern können sie erteilt werden: in Niedersachsen und Hessen.

In den anderen Ländern sind frei formulierte Texte vorgeschrieben oder die Handhabung den Schulen freigestellt. Auch was im Einzelnen bewertet wird, ist in jedem Bundesland anders festgelegt. Die Skala reicht von den zwei allgemeinen Kategorien: Arbeitsverhalten und Sozialverhalten bis zu sieben Kategorien, die einzeln bewertet werden müssen.

**Ausschließlich Kopfnoten: in 5 Ländern**

- Brandenburg: 4 Notenstufen: hervorragend, deutlich, teilweise, wenig ausgeprägt zu 7 Kategorien: Lern- und Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt, Ausdauer und Belastbarkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Kooperations- und Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Toleranz
- Nordrhein-Westfalen: Ab dem Jahreszeugnis Klasse 3 gibt es 4 Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, unbefriedigend zu 3 Kategorien: Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Sorgfalt, Sozialverhalten; nach Entscheidung der Versetzungskonferenz können Beschreibungen hinzutreten
- Saarland: 5 Notenstufen: sehr gut, gut, befriedigend, nicht immer befriedigend, unbefriedigend zu 2 Kategorien: Arbeitsverhalten, Sozialverhalten; im Halbjahreszeugnis der Klasse 4 zusätzlich ein Lernentwicklungsbericht mit Text zum Arbeits- und Sozialverhalten

- Sachsen: 5 Notenstufen von sehr gut bis mangelhaft zu 4 Kategorien: Betragen, Fleiß, Mitarbeit, Ordnung
- Sachsen-Anhalt: Notenstufen von 1 bis 5 zu 2 Kategorien: Arbeitsverhalten, Sozialverhalten

#### **Ausschließlich Text: in 4 Ländern**

- Baden-Württemberg: Text zu Arbeitshaltung, Selbstständigkeit und Zusammenarbeit
- Bremen: Text zu Methodenkompetenz, soziale Kompetenz und personale Kompetenz, Grundlage dafür ist ein verbindlicher Dokumentationsbogen
- Hamburg: Text zu Lernverhalten, Organisation des eigenen Lernprozesses, Problemlösungsverhalten und Kreativität, Miteinander leben und lernen, Verantwortung und Pflichten, Rücksichtnahme / Toleranz und Hilfsbereitschaft
- Rheinland-Pfalz: Text zu Lern- und Arbeitsverhalten, Sozialverhalten

#### **Kombination aus Kopfnoten und Text: in 2 Ländern**

- Bayern: Text zu 7 Kategorien: Soziale Verantwortung, Kooperation, Kommunikation, Konfliktverhalten, Interesse und Motivation, Konzentration und Ausdauer, Lern- und Arbeitsweise; dann 2 standardisierte Abschlussätze (Das Sozial / Das Lern- und Arbeitsverhalten ist / war sehr gut / gut / befriedigend / nicht befriedigend)
- Mecklenburg-Vorpommern: Noten und Text zu zwei Kategorien: Arbeitsverhalten, Sozialverhalten; 4 Notenstufen: vorbildlich, gut, zufriedenstellend, entwicklungsbedürftig

#### **Keine Vorschrift: in 3 Ländern**

- Berlin: Wenn die Schulkonferenz entscheidet, dass das Arbeits- und Sozialverhalten im Zeugnis beurteilt werden soll, sind folgende Kategorien vorgesehen: Lern- und Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Teamfähigkeit. Über weitere Kategorien entscheidet die Schulkonferenz.
- Hessen: Vorgesehen sind Noten, die Gesamtkonferenz kann sich aber alternativ für eine verbalisierte Form entscheiden. Mischformen sind nicht vorgesehen. Welche Kategorien beurteilt werden, entscheidet ebenfalls die Gesamtkonferenz im Rahmen der ministeriellen Vorgaben.
- Niedersachsen: Die Gesamtkonferenz entscheidet, ob mit Noten, Noten plus verbale Hervorhebung oder einem freien Text beurteilt wird; beurteilt wird in 2 Kategorien: Arbeitsverhalten, Sozialverhalten; wenn Noten, dann sind 5 Notenstufen vorgesehen: verdient besondere Anerkennung, entspricht den Erwartungen in vollem Umfang, entspricht den Erwartungen, entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen, entspricht nicht den Erwartungen

#### **Keine Bewertung: in 1 Land**

In einem Land ist **gar keine Bewertung** des Arbeits- und Sozialverhaltens auf den Zeugnissen vorgesehen:

- Schleswig-Holstein

## Sonderfall Thüringen

Ein Land lässt sich **nicht ganz eindeutig** in diese Sortierung einordnen und wird daher als Sonderfall behandelt:

- Thüringen: Als Ergänzung zum Zeugnis gibt es das Formular „Einschätzung zur Kompetenzentwicklung, das jeweils zum Halbjahr neu ausgefüllt und zum Schuljahreswechsel fortgeschrieben wird. Beurteilt wird zu folgenden Kategorien:
  - Wie du an deine Aufgaben herangehst: Du suchst selbstständig nach Lösungswegen und fragst, wenn du etwas nicht verstehst.
  - Wie du deine Aufgaben erledigst: Du arbeitest zielgerichtet und lässt dich nicht ablenken.
  - Wie du mit Arbeitsmaterialien umgehst: Du gehst sorgfältig mit deinen Arbeitsmaterialien um und hältst sie zum Lernen bereit.
  - Wie du die Ergebnisse deiner Arbeit in der Klasse vorstellst: Deine Beiträge sind anschaulich, andere Kinder verstehen dich.
  - Wie du mit anderen Kindern zusammenarbeitest: Du hörst anderen zu, sagst offen deine Meinung und arbeitest umsichtig in Gruppen.
  - Was gegenseitige Hilfe für dich bedeutet: Du erkennst deine eigenen Stärken und Schwächen; du kannst deshalb Hilfe geben, aber auch Hilfe annehmen.

Zu jeder Kategorie wird zum Halbjahreswechsel einer von vier normierten Sätzen angekreuzt (Du machst das prima. / Du machst deutliche Fortschritte. / Du verbesserst dich mit Unterstützung. / Du brauchst noch viel Hilfe. Wir werden daran arbeiten.) und ein freier Text verfasst.

Die Einschätzungen werden in einem Gespräch mit dem Schüler oder der Schülerin und den Erziehungsberechtigten besprochen, es werden Vereinbarungen zur Weiterarbeit an den Kompetenzen getroffen.

Zum Schuljahreswechsel wird das Formular fortgeschrieben: Die Lehrkraft beschreibt die Lernfortschritte und die individuellen Ziele für das nächste Schuljahr.

Besonders interessant und zukunftsweisend ist hier der dialogische Ansatz, in dem Vereinbarungen getroffen werden, an denen auch das Kind beteiligt ist.